

anzunehmen, deren lucrative Seite sie so gut erkennen werden, wie die 2 Frankfurter Herren; es bis jetzt aber aus einem gewissen geschäftlichen Ehrgefühl verschmähten, diese Art Betriebsamkeit zu entwickeln, ohne Rücksicht auf die Orts- oder benachbarten Collegen, durch fortbauende Preismoderationen und dergl. marktschreierische Inserate das Publicum momentan anzulocken. Auf diese Art würde dann der Hauptbetrieb der Novitäten in die Hände der jüngsten Etablissements kommen, die natürlich Alles aufbieten und sich allen Gefälligkeiten gegen das Publicum unterziehen müssen, um nur erst Kunden zu erwerben. Aber damit ist den Verlegern ebenfalls nicht gedient, denn als Commissionair weiß ich recht gut, wie schwer es selbst gut empfohlenen, soliden Anfängern wird, das Vertrauen der Verleger zu gewinnen.

Es scheint daher wohl nicht unbillig, den Wunsch an die Verleger zu stellen, daß sie aus Rücksicht auf den Geschäftsbetrieb, wie er sich in Deutschland gestaltet hat, und im Allgemeinen besteht, die Sortimentbuchhandlungen in ihren Bemühungen um Absatz aller Artikel nach wie vor bestmöglichst unterstützen, und sich Verbindungen mit jenen Händlern wo möglich gänzlich enthalten, die, wie eben erwähnt, sich aus Gewinnlust wohl des Betriebes einzelner Artikel, nicht aber des Vertriebes der Literatur im Allgemeinen annehmen.

Wenn ich am Ende dieser Zeilen nochmals auf die Angelegenheit der Frankfurter Collegen zurückkomme, so ist's in Folge der ihnen mehrseitig gemachten indirecten und directen Vorwürfe, daß sie verhältnismäßig zu wenig absetzten. Man braucht nicht statistische und geographische Kenntnisse eines Dupin zu besitzen, um einzusehen, daß in einer Stadt von circa 56,000 Seelen, ohne Residenz, Universität, hohe Gerichtshöfe und Regierungsbehörden etc., die in dem Umkreise (von 7 Meilen) von 23 Sortimentbuchhandlungen umgeben ist, sich nicht mehr Absatz machen läßt, als jetzt geschieht. Es läßt sich höchstens sagen, die Frankfurter Collegen machen bedeutend weniger als vor 15—25

Jahren, — als sie noch längs dem Rheine vom Elsaß und Freiburg bis an die Holländische Grenze vielfache Absatzwege hatten, die durch die zahlreichen Etablissements in diesen Gegenden seit den letzten 25 Jahren nach und nach schmolzen, und sie jetzt fast lediglich auf Frankfurt beschränkten.

Was nun die Entgegnungen der Herren Bär und St.-Goar betrifft, die sich beiderseits als concessionirte Buchhändler legitimiren, so werden solche, ungeachtet der gegen die Aussteller des sogenannten Manifestes gebrauchten Phrasen, als von blinder Leidenschaftlichkeit, kleinlichem Brodneid, Tyrannie etc., wohl nicht den Anklang bei den Deutschen Collegen finden, wie diese Herren sich versichert zu halten scheinen, da ihre Antritts-Programme in die Collegenenschaft, deutlich zeigen welchen Geschäfts-Ansichten und Systemen sie huldigen. Auf Herrn Bär's Worte von übelverstandener Collegialität hin, stehe ich nicht an, zu erklären, daß ich wie gewiß viele Mitglieder unseres Vereines das von den Frankfurter Collegen über die Geschäftsweise der beiden Herren Gesagte nur billigen, und sich über den Zuwachs von dergleichen Collegen, wie die beiden Herren, nicht freuen können.

K. S. Köhler.

T o d e s f a l l.

Am 28. März starb zu Wien, nach einem sechsmonatlichen Krankenlager, Herr Sigmund Anton Steiner, Gründer der Handlung Tobias Haslinger, im 65. Lebensjahre. Obgleich der Verstorbene seit 1826, wo er Herrn Haslinger, mit dem er 14 Jahre lang das Geschäft gemeinschaftlich betrieben hatte, dieses allein überließ, nicht mehr unserem Kreise angehörte, gedenken doch gewiß noch Viele in demselben seiner mit Achtung und freundschaftlicher Gesinnung, deren er in hohem Grade würdig war. Ihnen ist diese Anzeige gewidmet.

Verantwortlicher Redacteur: C. F. Dörffling.

B e k a n n t m a c h u n g e n.

Bücher, Musikalien u. s. w. unter der Presse.

[1725.] Unter der Presse befindet sich und erscheint binnen Kurzem:

Supplement zu Friedrich von Schiller's sämtlichen Werken. Enthaltend: 1) Friedrich von Schiller's Briefe an den Freiherrn von Dahlberg. 2) Demetrius. Ein Trauerspiel, nach dem hinterlassenen Entwürfe des Dichters bearbeitet von Franz von Maltiz.

Dieses Supplement wird ganz der in der Cotta'schen Buchhandlung erscheinenden neuen Taschenausgabe von

Schiller's sämtlichen Werke, 12 Bände, gleich sein, und ebenfalls broschirt ausgegeben. — Den Preis habe ich auf 6 ggr. oder 27 kr. festgesetzt, daher derselbe von jedem Abnehmer der Schiller'schen Werke genommen werden wird.

Alle Exemplare, die auf feste Rechnung genommen werden, notire ich mit $\frac{1}{3}$, die à cond. aber nur $\frac{1}{4}$ Rab. Carlsruhe, im März 1838.

D. A. Marx'sche Buchh.

[1726.] Die neue Auflage von

Musäus, Volksmärchen

wird im Monat April versandt, welches wir den resp. Handlungen, welche Exemplare bestellt haben, hiermit bekannt machen.

Ettlinger'sche Buchhandlung in Gotha.